

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 36
Titel: Texte verstehen - Probleme erörtern (37 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen Informationstexte gezielt auszuwerten.
- Sie lernen, Informationen und Inhalte eines Textes so zu speichern, dass sie für eine spätere Nutzung leicht rekonstruiert und zugänglich gemacht werden können.
- Sie lernen Methoden der Texterschließung und -bearbeitung kennen und erfahren in der praktischen Arbeit die Notwendigkeit und den Nutzen systematischer Textarbeit.
- Sie lernen die Technik des Exzerpierens kennen und erwerben damit ein grundlegendes Verfahren zur Anfertigung von Referaten, Präsentationen und Facharbeiten.
- Die Schüler lernen, Grundgedanken und Intentionen eines Textes zu erkennen und sie aus der kritischen Distanz zu beschreiben.
- Sie setzen sich kritisch mit rhetorischen und argumentativen Strukturen auseinander und entwickeln damit Ansätze der kritischen Textbetrachtung.
- Sie verbessern grundsätzlich ihre Lesekompetenz.

Anmerkungen zum Thema:

„**Texte verstehen**“ ist eine Kompetenz, die man in der Schule, am Gymnasium zumal, ungern thematisiert und lieber als gegeben voraussetzt. Schon in der Unterstufe werden Schülerinnen und Schüler mit der Aufgabe nach Hause entlassen, **Sach-, Informations-** bzw. **Schulbuchtexte** zu lesen und „das Wichtige“ herauszuschreiben bzw. am nächsten Tag mündlich parat zu haben.

Wer aber sagt ihnen, was das Wichtige, das weniger Wichtige und schließlich das zu Vernachlässigende ist? Wer bringt ihnen bei, längere Texte so zu **reduzieren** und zu **strukturieren**, dass ein Überblick über Inhalte und Aussagen möglich wird? Wo lernen sie, wie man die Ergebnisse der Textarbeit speichert und leicht wieder zugänglich macht? Das Ergebnis ist Lehrkräften bekannt: Die Schüler beteuern glaubhaft, sie hätten gelernt - aber über das zu Lernende wissen sie wenig.

Probleme mit dem Textverständnis zeigen sich aber auch noch in der Oberstufe. Mit zunehmend schwierigen Arbeitstexten werden Schülerinnen und Schüler nun in fast allen Fächern konfrontiert. Immer weniger Schüler können auf solche Texte so schnell und zielsicher zugreifen, wie es notwendig wäre. Dabei hat die **Bedeutung der Lesekompetenz** im Zeichen selbstständiger Unterrichtsformen und Lerntechniken eindeutig zugenommen.

Wenn sich der Deutschunterricht, möglichst regelmäßig und systematisch, um die Lesekompetenz der Schüler bemüht, leistet er also einen wertvollen Beitrag im eigenen Interesse, aber auch dem der anderen Fächer - und nicht zuletzt im Sinne der **allgemeinen Bildung**.

Die vorliegende Einheit ist als **Grundkurs** zu sehen, indem sie einfache Techniken vorstellt (ggf. auch wiederholt) bzw. einüben lässt. Sie könnte beispielsweise auch im Rahmen von **Methodentagen**, wie sie an vielen Schulen abgehalten werden, zum Einsatz kommen. Erprobt werden könnte sie auch zusammen mit Fachkollegen aus textorientierten Fächern wie Religion, Philosophie oder den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern.

Darüber hinaus verfolgt die Einheit noch einen Nebeneffekt: Sie stellt eine Reihe von aktuellen und motivierenden Texten aus der Tagespresse vor, die sich zur Lesemotivation und Leseförderung ebenso eignen wie zur Problemerkörnung. Sie können, unter Umständen mit veränderten Arbeitsaufträgen, auch in anderen Unterrichtszusammenhängen eingesetzt werden.

Vorüberlegungen

Literatur zur Vorbereitung:

Monika Bornemann u.a., Referate, Vorträge, Facharbeiten. Von der cleveren Vorbereitung zur wirkungsvollen Präsentation, Reihe Lernen lernen, Duden Verlag, Mannheim 2003

Bettina und Fiedel Schardt, Referate und Facharbeiten. Effektive Arbeitstechniken für die Oberstufe, Stark Verlag, Freising 1999

Martin Fix, Roland Jost (Hrsg.), Sachtexte im Deutschunterricht, Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler 2005

Andreas Boehm (Hrsg.), Texte verstehen: Konzepte, Methoden, Werkzeuge. Universitätsverlag, Konstanz 1994

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Wovon handelt der Text? - Sich einen Überblick verschaffen
2. Schritt: Was steht im Text? - Mit Farben und Symbolen arbeiten
3. Schritt: Wo steht was im Text? - Wörtliches und sinngemäßes Exzerpt
4. Schritt: Was will der Text? - Grundgedanken und Ausrichtung eines Textes verstehen

Texte verstehen – Probleme erörtern

3.9

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Wovon handelt der Text? – Sich einen Überblick verschaffen

Lernziele:

- Die Schüler lernen, einen Informationstext gezielt auf seine Kernaussage hin auszuwerten und zu beschreiben.
- Sie lernen Methoden kennen, einen Text überblickend auf seine weitere Verwendbarkeit hin zu prüfen.
- Sie lernen, Kerninformationen und Hinweise so zu speichern, dass sie später leicht rekonstruiert und zugänglich gemacht werden können.

Zum Einstieg erhalten die Schüler einen relativ einfachen, nicht allzu ausführlichen, der Tagespresse entnommenen Arbeitstext. **Texte und Materialien M1** schlägt hierzu einen **Bericht** über türkische Reaktionen auf die Verleihung des Literatur-Nobelpreises an **Orhan Pamuk** vor. Dieser Text ist über den Tag hinaus verwendbar, grundsätzlich wird aber empfohlen, auf eine tagesaktuelle Thematik zurückzugreifen. Wichtig ist dabei nur, dass der Text einerseits **informativ** ausgerichtet ist (Bericht) und dass er mehrere (einfachere) Dimensionen des **Verständnisses** anspricht.

Der Text entspricht in dieser Form der **Rezeption der Schüler im Alltag**. Auf Texte wie diesen stoßen sie, wenn sie (regelmäßig) Zeitung lesen (was unter anderem damit angeregt und gefördert werden kann), aber auch, wenn sie Referate und Facharbeiten vorbereiten. Sie sollten dann in der Lage sein:

- rasch zu entscheiden, ob der Text für sie relevante Informationen enthält
- den Text so zu speichern und abzulegen, dass sie später rasch und leicht Zugang zu diesen Informationen finden.

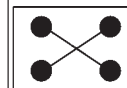
Beides soll mit der folgenden Übung eingeführt bzw. trainiert werden.



Die Schüler werden (vgl. *Arbeitsaufträge*) zunächst angehalten, den Text zu lesen und zu erfassen. Sie werden dabei Arbeitstechniken anwenden, die sie in der Mittelstufe - wahrscheinlich eher unsystematisch und unreflektiert - kennengelernt bzw. angewendet haben: das Markieren mit (verschiedenen) Farben und mit Anmerkungen bzw. Zeichen am Rand. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt erst aufgegriffen und systematisiert.

Der Schwerpunkt liegt zunächst auf dem *zweiten Arbeitsauftrag*. Die Schüler erhalten eine Karteikarte (möglichst im Format DIN A6) oder einen entsprechenden Notizzettel. Darauf sollten sie den Text so zusammenfassen, dass ...

- ... sein Thema und seine Kernaussage deutlich hervortreten (später auf einen Blick erkennbar sind)
 - ... alle relevanten Informationen und Bestandteile des Textes enthalten sind
 - ... alle nicht relevanten bzw. redundanten Informationen und Bestandteile ausgespart sind.
- Sie erhalten dazu ca. fünf Minuten Zeit; Vorentwürfe und Überarbeitungen sind möglich.

Nach dieser Arbeitsphase suchen sich die Schüler einen beliebigen Arbeitspartner. Mit diesem sollen sie ihre jeweiligen Lösungen diskutieren und vergleichen. Am Ende dieser (ca. dreiminü-



3.9	Texte verstehen – Probleme erörtern
Unterrichtsplanung	
<div data-bbox="198 629 326 715" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 20px;">  </div> <div data-bbox="198 1276 326 1362" style="border: 1px solid black; padding: 5px;">  </div>	<p>tigen) Besprechung sollen sie sich die bessere der beiden Lösungen aussuchen (und die andere weglegen). Die beiden Schüler schließen sich nun mit einer anderen Zweiergruppe zusammen und einigen sich mit dieser wiederum auf den besseren Entwurf. Die Schritte werden so lange wiederholt, bis sich am Ende zwei oder drei Lösungen (je nach Klassenstärke variabel) herauskristallisiert haben. Diese werden noch einmal in der Klasse vorgestellt und diskutiert, möglicherweise kann man sich auf den brauchbarsten Entwurf einigen, vielleicht muss man auch Elemente aus mehreren Texten zusammenziehen.</p> <p>Entscheidend ist, dass die Schüler im Verlauf ihrer Auswahl über Kriterien diskutieren und diese (vielleicht noch unreflektiert) anwenden. Im Wesentlichen werden das sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korrektheit (Textinhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht wiedergegeben werden, Schwerpunkte dürfen nicht verschoben werden, vgl. Beispiel.) • Vollständigkeit (Es dürfen keine relevanten Bestandteile und Informationen ausgespart werden.) • Redundanz (Die Zusammenfassung muss auf alles verzichten, was nicht unbedingt zum Textverständnis notwendig ist. Vor allem sind Wiederholungen zu vermeiden.) • Neutralität (Der Text soll korrekt wiedergegeben, nicht bewertet oder kommentiert werden.) • sprachliche Korrektheit und Verständlichkeit (formale Anforderungen, vgl. Beispiel) <p>Auf Texte und Materialien M2 finden Sie zwei Beispiele aus der praktischen Anwendung. Damit kann (als Kopiervorlage) konkret im Unterricht weitergearbeitet werden (siehe <i>Arbeitsaufträge</i>). Besser ist sicherlich, mit eigenem, authentischem Material zu arbeiten. Exemplarische Lösungen finden sich schnell, durch die vorangegangene Auswahl wird auch vermieden, dass allzu misslungene Lösungen in den Blickpunkt geraten.</p> <p>Im Falle der beiden Beispiele werden typische Stärken und Schwächen sichtbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beide Lösungen nennen die Textdaten nicht, d.h., beide könnten später nicht rekonstruieren, wo sie den Text gefunden haben und wer ihn geschrieben hat. Textdaten sind: Name des Verfassers, Titel des Textes, Veröffentlichungsort und -datum. • Lösung 1 verschiebt die Gewichte: Während im Zeitungsbericht die positiven Stimmen überwiegen, vermerkt sie „auch“ Anerkennung. Lösung 2 setzt hier die Schwerpunkte besser. • In Lösung 1 schleicht sich (wahrscheinlich unbeabsichtigt, sprachliche Schwächen) eine Wertung ein, die zudem nicht im Originaltext enthalten ist: Orhan Pamuk sei bereits „negativ aufgefallen“. • Lösung 2 setzt sich, viel besser als Lösung 1, „über“ den Text. Lösung 1 berichtet scheinbar unabhängig von einem Geschehen, Lösung 2 zeigt, dass es um einen Zeitungstext geht. • Beide Lösungen sind in Hinblick auf Vollständigkeit und Redundanz eher gelungen. • Als formale Anforderung kann im Vergleich darauf hingewiesen werden, dass eine Zusammenfassung im Präsens (wie in Lösung 2) zu stehen hat: Es wird beschrieben, nicht erzählt. <p>Eine einfache, aber effektive Methode, Informationen und Aussagen eines Textes genauer zu erschließen, ist die Anwendung von W-Fragen. Die Schüler erhalten zu diesem Zweck ein <i>Arbeitsblatt</i> (vgl. Texte und Materialien M3), auf dem die wichtigsten Fragen tabellarisch aufgelistet sind. Die erste Spalte führt sie dazu, den Text zunächst sinnvoll (d.h. unter Anwendung meist inhaltlicher, manchmal auch formaler Kriterien) in Abschnitte zu gliedern. Die W-Fragen</p>